Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 30

Nachruf: Werner Schneider
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. phil. et Dr. med. vet. h. c.

† Werner Schneider

Ganz unerwartet ist am letzten Samstag in den ersten Morgenstunden Dr. Werner Schneider an einem Herzschlag verstorben. Die markante und liebenswürdige Persönlichkeit des Dahingegangenen, welcher der Leiter der Schweizerischen Herdebuchstelle für Simmentalervieh war, wurde in weitesten Kreisen geschätzt, und diejenigen, die ihn nicht näher kannten, freuten sich an dem liebenswürdigen und stets freundlichen Bürger unserer Stadt mit den schönen, schneeweissen Haaren.

Dr. Werner Schneider, der ursprünglich aus dem rheintalischen Altstätten stammte, wurde im Jahre 1887 als drittjüngster Sohn einer zehnköpfigen Kinderschar geboren. Seinen Vater, der die Erziehungsanstalt Bächtelen leitete, verlor er bereits im Alter von 4 Jahren. Während den ersten Schuljahren zog der Verstorbene mit seiner Mutter und seinen Geschwistern auf den «Eichberg» im st. gallischen Rheintal. Der Gymnasialzeit, die er wiederum in Bern verbrachte, folgten Studien an den Universitäten Bern und Grenoble in den Gebieten Zoologie, Geographie und Geologie.

Der erste Weltkrieg brachte für den Verstorbenen eine weitgehende Änderung in seiner Laufbahn. Als Mitrailleuroffizier wurden ihm wichtige Erziehungsaufgaben übertragen, bis er als Hauptmann die «Mitrailleure der Armee III/4» kommandierte. Ihm und seiner mustergültigen Kompagnie ist das von Hanns Indergand komponierte, vielgesungene Lied gewidmet. Während einer nächtlichen Übung im Winter 1917/18 erfroren ihm mehrere Zehen, die in der Folge amputiert werden mussten. Damit fand die mit so viel Erfolg begonnene Militärlaufbahn ein Ende. Innert kurzer Zeit beendigte Werner Schneider die vor dem Kriege begonnenen Studien an der Universität Freiburg. Nach kurzer Betätigung als Praktikant an der landwirtschaftl. Schule Schwand und als Beamter der Landwirtschaftsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements wurde er im Jahre 1919 zum Leiter der unter eidg. Protektorat vom Verband schweiz. Fleckviehzucht-Genossenschaften geschaffenen Schweiz. Herdebuchstelle für Simmentaler-Fleckvieh gewählt. Mit unermüdlichem Eifer und grösster persönlicher Hingabe erreichte Dr. Werner Schneider bahnbrechende Erfolge auf dem Gebiete der wissenschaftlich fundierten Tierzucht. Mit welch jahrelanger mühsamen Arbeit, die erzielten Resultate erreicht wurden, kann nur ermessen, wer selbst einmal Neuland betreten hat und die ganze Arbeit von Grund auf allein organisieren musste. Zahlreich sind die Schriften, die aus der Feder des Verstorbenen stammen und die ganz neue Wege wiesen im Gebiet der Aufzucht. Noch konnte er die letzten Korrekturen an ein in nächster Zeit erscheinendes Werk: «Die besten männlichen und weiblichen Zuchtlinien der Gegenwart» anbringen, um einige Stunden später die Augen für immer zu schliessen. In Anerkennung seiner enormen Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiet hatte die Berner Hochschule ihm im Jahre 1941 den Titel eines Ehrendoktors der veterinärmedizinischen Fakultät verliehen.

Unzähligen wird der gediegene, stets freundliche Mensch fehlen und lange noch wird das schöne Beispiel dieses grossen Eidgenossen leuchten, der in seiner bescheidenen Art sich ganz seiner Arbeit gewidmet hatte, die bahnbrechend war in einem der wichtigsten Volkswirtschaftszweige unseres Landes. Seiner tieftrauernden Gattin gehört unser aufrichtiges Beileid. *hkr.*

Für die gemütliche Ecke

Gartenmöbel
Gartenschirme

in grosser Auswahl bei

J.G. Kiener & Wittlin AG.

BERN . Schauplatzgasse 23 . Telephon 2 91 22

Stets die letzten Neuheiten · Toujours les dernières nouveautés
Rue de la Gare 40 · Bahnhofstrasse 40

Für sämtliche
Sport-Artikel und Bekleidung
in Preis und Qualität vorteilhaft
Schweiz. Arbeiter-Sporthaus Biel, Bahnhofstr. 4

Neuveville
am schönen Bielersee
Ecole supérieure de commerce

Französischer Ferienkurs: 17. Juli bis 5. August 1944 für Jünglinge und Töchter. Preis Fr. 40.—. Verschiedene Stufen für Sekundarschüler, Handelsschüler, Gymnasiasten. Ausflüge, Wassersport. — Auskunft über Programm, Pension und Logis durch die **Direktion:**
Dr. W. Waldvogel Telephon 8 71 77